

Wabenpflege

Ziel:

- Wabenvorrat für die nächste Saison zum Erweitern von Wirtschaftsvölkern oder Ablegern bereithalten.

Entnahme von Waben aus den Völkern

In der Bienen Saison - besonders jedoch zur Einwinterungs- und Auswinterungsphase - werden immer wieder Waben zur Verbesserung der Wabenhygiene oder zur Raumsteuerung aus den Völkern entnommen (siehe auch Merkblatt Einengung). Diese sind

- Altwaben
- Drohnenrahmen
- Schlecht ausgebaute Waben
- Beschädigte Waben
- Waben mit Krankheitsanzeichen (z.B. Kot) oder aus eingegangenen Völkern
- Ungenutzte Honigwaben
- Teilweise ausgebaute Waben
- Nicht mehr benötigte Futterwaben

Sortieren

Entnommen Waben sollten nach Zustand für die weitere Behandlung sortiert werden.

Zustand		Behandlung
ausgebaut	uneinheitlich	Einschmelzen
	bebrütet-dunkel z.T. mit Brutresten	Einschmelzen
	bebrütet-hell ohne Brutreste	kühle Lagerung oder Einschmelzen
	unbebrütet	Einlagerung
unausgebaut		Einlagerung
Futterwaben aus gesunden Völkern zu Beginn der Obstblüte		Einlagerung
Sonstige Futterwaben		Einschmelzen

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
 Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
 Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Herrichten

Bevor die Waben wieder zur Anwendung kommen, sollte die Festigkeit der Holzteile und die Abstandsregelung kontrolliert werden. Kommt eine Reparatur nicht in Frage werden solche Waben aussortiert. Ober- und Unterträger sollten abgekratzt werden, sofern sich dort Wachsbrücken oder Wildbau befindet. Das Herrichten kann bereits bei der Einlagerung erfolgen.

Waben lagern

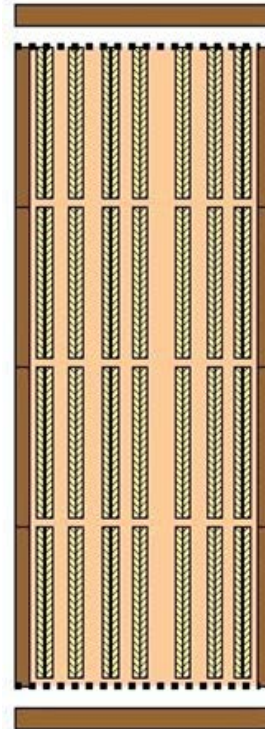
Lagerumgebung:

Waben werden idealerweise an einen kühlen gut belüfteten Ort gelagert. Bei bebrüteten Waben und bei Futterwaben wären Temperaturen < 10 Grad optimal.

Zur Lagerung werden am besten Leerzargen genutzt, aus denen Wabentürme gebaut werden.

- Sortierte Waben locker in Zargen hängen
- Zargen über mäusegedichten Gitterboden schichten
- Gitter auf Wabenoberseite legen
- Deckel mit ca. 3 cm Abstand auf Gitter legen

Die Verwendung von Wabenschränken oder das Aufhängen unter der Decke im Bienenhaus sind hingegen nicht mehr gebräuchlich und bieten arbeitswirtschaftliche Nachteile.



Lagerzeit:

Waben sollten nur zeitlich begrenzt gelagert werden.

Bei Futterwaben sollte die Lagerzeit nur wenige Wochen betragen (Obstblüte bis Ablegerbildung), da sich je nach Lagerbedingungen Abbauprodukte bilden können, die sich nachteilig auf die Bienengesundheit auswirken.

Leere Waben können hingegen ohne Bedenken ein Jahr gelagert werden.

Lagerschädlinge

Als Lagerschädlingen kommen Wachsmotten, Pollenmilben und Mäuse in Frage. Gegen Mäuse können Mäusedichte Räume oder Gitter auf und unter den Zargentürmen helfen.

Wachsmotten befallen nur bebrütete Waben, es sei denn unbebrütete befinden sich zwischen diesen. Eine Trennung bei der Lagerung gemäß der Wabensortierung ist deshalb anzuraten. Bei kühlen Temperaturen (siehe Lagerumgebung) findet ebenfalls keine Entwicklung der Wachsmotten statt.

Wachsmottenbekämpfung

Für eine Bekämpfung stehen derzeit keine zugelassenen Biozide zur Verfügung (Stand 06.02.2020).

Um Waben für die Einlagerung vorzubereiten ist ein kurzeitiges Einfrieren möglich. Dabei werden alle Entwicklungsstadien der Wachsmotte abgetötet. Die Waben müssen mehrere Stunden bei unter -15°C durchgefroren werden. Eine anschließende Lagerung sollte luftig, aber für Wachsmotten unzugänglich sein.

Waben schmelzen

Die Waben, die aussortiert werden, sollten möglichst zeitnah eingeschmolzen werden. Dies ist besonders wichtig, wenn sich hierauf noch Brutreste (z.B. abgestorbene Larven) befinden. Ist dies nicht möglich, können Waben zwischenzeitlich eingefroren werden.

Hierzu stehen verschiedene technische Verfahren zur Verfügung. Am gebräuchlichsten sind Dampf- und Sonnenwachsschmelzer sowie Ausschmelzen im heißen Wasserbad. Diese Arbeit soll außerhalb des Flugbetriebes der Bienen oder im geschlossenen System (z.B. bienendichter Raum) stattfinden, um keine Räuberei auszulösen!

Stehen keine technischen Möglichkeiten zur Verfügung können diese auch bienenunzugänglich entsorgt werden.